

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Freiburger Urkundenbuch

Texte

Hefele, Friedrich

Freiburg i.Br., 1957

311 - Freiburg 1314 März 12: Es kündet Heinrich der Smit bi Norsinger tor
ein burger von Friburg [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-70578](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70578)

nen Erben oder Nachkommen für den dritteil des hoves ze Herdern, den sie gekauft haben von dem edeln juncherren Hugon von Vsenberg und seiner Gemahlin vorn Sophien von Horbvrg in allem Recht laut der darüber ausgestellten Briefe, den Rückkauf mit 255 Mark lötiges Silber Freiburger Gewichts, die sie dafür bezahlt haben, gestatten. Sie bekennen, daß sie mit dem kilchensazze ze Herdern nüt ze schaffende haben und daß ihr Herr Graf Egen an allem Recht am kilchensazze un̄ an gerihten un̄ an anderen rehten, also er un̄ sine vordern da ze Herdern har braht hant, bleiben soll. Sie verzichten auf alle Rechte¹, insbesondere das einer mit sin eines hant sin lehen behaben mag un̄ das wir dis lehen besessen haben 10 un̄ in lehensgewer funden werden². Irgendwelche Behinderung am Rückkauf un̄ mit nammen von lehensfreiheit un̄ von lehensrechte soll keine Kraft haben. Der Rückkauf kann erfolgen vor Lichtmeß ohne den Zins des betreffenden Jahres. All das haben sie ze Friburg vor offenem rate geschworen. Außer den Ausstellern siegeln auf beiderseitiges Bitten Bürgermeister und Rat von Freiburg, da all dies vor 15 offenem rate vor ihnen geschehen ist. Geschehen und gegeben 1314 an der nehesten mittewochen vor sante Gregorien tage.

Or. (besch.) Karlsruhe GLA: 21/226. Siegel an Leinenstreifen: 1. rund (40). Im gerandeten Schild achtspeichiges Rad, Helmzier Straußkopff mit Hufeisen im Schnabel³. ☒ · S' : CVRRADI · DICTI · COLMAR:; 2. rund (30). Im gerandeten Schild sechsspeichiges Rad. ☒ S' · IOHANNIS · DCI · KOL- 20 MAR; 3. Stadtsiegel IV.

ZGORh. 12, 93 ff.

Geschrieben vom Schreiber FE. Kleine Löcher anscheinend durch Mäusefraß.

311

Freiburg 1314 März 12

25 Es kündet Heinrich der Smit¹ bi Norsinger tor ein burger von Friburg, daß er die 6 Juchert Matten, die er und seine erren kint, die er bi Salgüte seligen Kýmberlins seligen brüder tochter hat, Beline un̄ Anne, hatten, gelegen bei Freiburg in dem Escheholze an der Germattun undenan aneinander un̄ swas darzū hōret mit graben un̄ mit hage verkauft hat an Priorin und Konvent ze Sante Angnesun 30 zu Freiburg, belastet mit 6 Sestern Roggen Zins den frōwen von Sante Clarun, um 6½ Mark Silber lötiges friburger geweges. Fertigung zu Freiburg under der rihtelöben vor offenem gerrihte mit urteil, wobei der genannten kinde nehsten mage von vatter un̄ von müter: her Heinrich ein priester caplan ze sante Andres cappellun ze Friburg an dem kilchhove² uf sin ambet un̄ Heinrich Symmerli der

- 35 310 ¹ Ausführliche und ungewöhnliche Form des Rechtsverzichts. ² Diese Verzichte sind bei Wolfgang Müller, Das Aufkommen der Rechtsverzichtsformeln in den mittelalterlichen Urkunden (ungedruckte Münchener Dissertation) nicht aufgeführt. ³ Über dieses Wappen vgl. Geiges: Schauinsland Jahrl. 47/50 (1923), S. 32–42 gegen Kindler v. Knobloch OG. 2, 354.
- 40 311 ¹ wohl noch Berufsbezeichnung ² Zu dieser Kapelle vgl. Geiges im Münsterfensterwerk S. 363f.

15*

smit uf sinen eit zustimmten. *Aufgabe der Matten an den Klosterpfleger brüder Johannese. Währschaft. Da dis ding mit urteil geschehen ist, Siegel der Bürger von Freiburg. Zeugen:* Sneweli Bernlape (sas da ze gerrichte), her Johannes von Mvnzigen, her Sneweli in dem Houe rittere, Cünrat der Trösche, Joh[annes] von Mvnzigen Wissilberli, meister Wernher der Cimberman, Cünrat der Mal- 5 trer, Johannes der Spital. *Geschehen und gegeben zu Freiburg 1314 an sante Gregorien tage.*

Or. Stadtarchiv: XVI A a (Adelhausen) Stadtsiegel IV (Bruchstück) an Leinenstreifen.

Geschrieben von Peter von Sölden (FD). Rückvermerk (14. Jh.) von der- 10 selben Hand wie der Rückvermerk a) bei n. 296.

Zur Provenienz und Sache vgl. n. 305.

312

Freiburg 1314 März 12

Gerhart von Baldingen dem man da spricht der Ritter ein burger ze Friburg verkauft 1) *seine Erbschaft an den beiden Badstuben mit Garten und Scheuer da- 15 hinter vor der Stadt vor der Bredier tor dem^a man da spricht hern Ederlins badestuba¹, die er kaufte umbe Johannesen den Meiger von Hesingen der münzmeister ze Solotern was, samt Garten und Scheuer belastet mit 12 fl 18 β S_1 ² Brisker zu Erbe und mit 2 Kapaunen zu Ehrschatz; 2) ze Vfhvsen uñ ze Wendelingen in den bennen 3 $\frac{1}{2}$ fl S_1 Zins Brisger von lidigem eigen von 20 hüsern und von reban, und 3 Juchert Reben, belastet zu Erbe mit 2 β S_1 Brisger; 3) 10 β S_1 Zins Brisger von eigenen Matten in dem Escheholze bi Friburg und ze Hasela in den bennen; 4) *seine Trotte zu Freiburg under der bvg mit Zugehör, belastet zu Erbe mit 2 β S_1 Brisger und 2 Hühnern; 5) seine Badstube ze Wri hal- 25 bun mit Zugehör, belastet zu Erbe mit 6 β S_1 Brisger, meister Azzen dem arzat der ze Friburg da gesessen ist, um bezahlte 50 Mark lötiges Silber Freiburger Gewichts und empfängt alles wieder zu Erbe um 50 Mutt Roggen Zins zu Lichtmeß solichen rogggen der denne ze nemmende uñ ze gende ist und 4 Kapaune zu Ehrschatz von allem Gut und Zins zusammen. Währschaft. Gut und Zins bleiben rück- 30 käuflich in 3 Jahren ab Lichtmeß 1315 mit 50 Mark Silber samt dem nuz des künftigen jares. Auf beider Bitten Siegel der Bürger von Freiburg. Zeugen:* her Sneweli in dem Hove ritter, Merki der zoller, Wernher der Niener, Geben der Babest, Johannes Werre, Peter der Menninen, Henni Mvller Geben. *Geschehen und gegeben 1314 an sante Gregorien tage.**

Or. Universitätsarchiv: Dominikaner, Konv. 10. Stadtsiegel IV (bestens er- 35 halten) an Leinenstreifen.

312 ^a Soll heißen den

¹ In den vorausgegangenen Urkunden war nur von einer Badstube die Rede.

² Umgerechnet statt 13 fl — 18 S_1 .